



Nach intensiver Vorbereitung zeigte eine Mädchentheatergruppe ihr erstes Stück. FOTO: STUBBE

Vom Prinzen zum Froschkönig

Mädchentheater zeigte erstes Stück in der Heilig-Geist-Gemeinde

NEUE VAHR (TGR). Vier Mädchen treffen sich in einer Disco auf der Toilette. Die eine kommt aus Afrika, eine andere aus Polen, die dritte aus Russland und die vierte ist Deutsche. Da beäugt man sich erst einmal skeptisch. Doch dann klingelt das Handy, und der Freund geht nicht ran. Oder fremd. Oder macht einfach Schluss. So wird aus dem vermeintlichen Märchenprinzen ein Froschkönig. Und vier fremde Mädchen werden zu dicken Freundinnen.

„Eigentlich hat unser Theaterstück kein Thema, das man mit einem Wort benennen kann“, erklärt Wiebke Jopp. Die Theaterpädagogin und VaJa-Mitarbeiterin hat vor einem halben Jahr die Mädchentheatergruppe gegründet und mit ihren vier Schützlingen das Stück eingeübt. Das erzählt auch die Geschichte der vier Nachwuchsschauspielerinnen selbst. Denn vor dem Projekt kannten sich die 13- und 14-Jährigen nicht. „Erst haben sich die Mädchen skeptisch beäugt, dann haben sie sich angefreundet“, erzählt Wiebke Jopp.

Mit dem besseren Klima kam auch die Theaterarbeit kreativ voran. „Wir hatten viel Spaß daran, uns in wilden Rollen auszu-

toben, mal grob zu sein und schräg zu spielen“, sagt die Theaterpädagogin. Die Mädchen haben Gedanken aufgenommen, die als digitaler Sound im Stück abgespielt werden, ein Bühnenbild gebaut und sich mit Beleuchtung auseinandergesetzt.

Zum Schluss ist die Mädchentheatergruppe sogar nach Hamburg gefahren, wo sie sich ein Wochenende lang Theaterstücke angeschaut hat. „Das war ein ganz tolles Erlebnis“, so Jopp.

Schließlich waren ihre vier Theaterdarstellerinnen so aufregt, dass sie kaum noch schlafen konnten. Zu bemerken war während der Aufführung im Saal der Heilig-Geist-Gemeinde davon aber nichts. „Das Stück ist sehr gut angekommen, das war ein richtiger Erfolg. Um so trauriger bin ich, dass ich das Mädchentheater aufgeben muss“, sagt die Sozialarbeiterin, die nun nach Brasilien aufbricht, wo sie ein knappes Jahr lang ähnliche Projekte mit Straßenkindern realisieren will.

Die Mädchentheatergruppe soll aber fortgeführt werden – spätestens wenn Wiebke Jopp im kommenden Jahr in die Hansestadt zurückkommen wird.